
Stellungnahme der Grünliberalen Partei Stadt Bülach zum kommunalen Gesamtverkehrskonzept, Stand 19. November 2021

Mit grossem Interesse haben wir das GVK vom 19. November 2021 zur Kenntnis genommen und analysiert.

Gerne nehmen wir die Möglichkeit, uns zum GVK zu äussern, nach interner Diskussion wahr.

1. Ziele des GVK

1.1 Allgemeine Ziele

Wir begrüssen die im GVK statuierten Ziele insbesondere dahingehend, dass ein Verkehrszuwachs möglichst auf die ressourceneffizienten Verkehrsarten ÖV, Velo- und Fussverkehr gelenkt werden und unterstützen dies. Ebenso sind sichere, direkte und kurze Wege und eine hohe Aufenthaltsqualität in Bülach in unserem Sinne.

1.2 Spezifische Ziele

Auch die spezifischen Ziele hinsichtlich Fuss- und Veloverkehr sowie ÖV unterstützen wir vollumfänglich. Hinsichtlich der Ziele für den motorisierten Individualverkehr äussern wir uns im Rahmen der Stellungnahmen zu den einzelnen Massnahmen.

1.3 Umsetzungsziele

Die geplante Art und Weise der Umsetzung befürworten wir ebenfalls, diesbezüglich wäre unseres Erachtens hinsichtlich Punkt U1 sinnvoll, einen Zeitraum festzulegen, innert welchem das GVK überprüft werden muss. Wir schlagen vor, dass dies angesichts der raschen Entwicklung von Bülach als Stadt sowie der damit einhergehenden Veränderung der Anzahl Verkehrsteilnehmer mindestens alle ein bis zwei Jahre der Fall sein sollte.

Auch in Bezug auf Punkt U3 schlagen wir vor, dass eine Minstdauer der Testphasen festgelegt werden sollte. Wir schlagen diesbezüglich eine Dauer von jeweils einem Jahr vor. Bezüglich U4 ist es für uns zentral, dass aktuelle und insbesondere neue Technologien eingesetzt werden sowie die Zusammenarbeit mit Innovationstreibern aktiv gesucht wird.

2. Handlungsfelder

2.1 Handlungsfelder Fussverkehr

Die erarbeiteten Handlungsfelder im Fussverkehr decken sich mit unserer Ansicht. Bülach soll ein sicherer Begegnungsraum bleiben, respektive für Fussgänger noch sicherer werden. Dies ist eine Grundlage dafür, Bülach lebhaft und für alle Verkehrsteilnehmer zugänglich zu gestalten. Die Sicherheit ist dabei wie im GVK erkannt zentrales Element, sei es mit Blick auf ältere Leute, Kinder sowie deren Eltern.

2.2 Handlungsfelder Veloverkehr

Für den Veloverkehr gilt punkto Sicherheit das Gleiche wie für den Fussverkehr. Die Sicherheit sollte insbesondere durch gut beleuchtete und durchgängige Velowege, wenn immer möglich neben der Strasse, erhöht werden, damit sich Velofahrer in Bülach jederzeit wohl und sicher fühlen. Dies gilt auch für die Erstellung von sicheren Veloabstellplätzen, welche wir unterstützen. Dieses Handlungsfeld sollte mit einem gut durchdachten Begrünungskonzept kombiniert werden.

2.3 Handlungsfelder ÖV

Neue ÖV-Haltestellen und die damit verbundene bessere Erreichbarkeit des ÖVs für sämtliche in Bülach wohnhaften Personen sind im Sinne der GLP. Auch eine Busbevorzugung, insbesondere zur Gewährleistung der Bahn-Anschlüsse, ist ein unterstützenswertes Handlungsfeld, um den Zugang zu den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erleichtern. Die Handlungsfelder ÖV sind entsprechend in unserem Sinne.

2.4 Handlungsfelder MIV

Im Bereich MIV sind wir der Ansicht, dass es an der Zeit ist, auf sämtlichen Strassen von Bülach mit Ausnahme der Hauptachsen Tempo 30 als Standard einzuführen. Bei Bedarf sollte Tempo 50 geprüft werden können. Die Begründung dieses Vorschlags folgt weiter unten.

Auch ist zu überlegen, die Altstadt verkehrsfrei und in eine Fussgängerzone umzugestalten. Es gilt nun nach vielen Jahren der Diskussion, unsere schöne Altstadt in eine sichere Fussgängerzone umzugestalten, in welcher sich alle wohl und sicher fühlen. Die bisherigen Versuche der Ko-Existenz von Nutzer:innen des MIV, Velos sowie der Fussgänger:innen haben gezeigt, dass es für Letztere schlicht zu gefährlich ist, weiterhin den MIV durch die Altstadt fahren zu lassen. Zudem muss dem im GVK statuierten Ziel der Aufenthaltsqualität, insbesondere für Fussgänger, stärker Rechnung getragen werden, um sicher zu stellen, dass die Altstadt auch in Zukunft belebt und das Gewerbe gut frequentiert bleibt.

Eine verkehrsfreie Altstadt ist als mittel- bis langfristiges Ziel anzupeilen. Dies im Sinne einer umfassenden Sicht und zusammen mit Anwohnern, dem Gewerbe und einer ganzheitlichen Wirtschaftsstrategie für das Zentrum. Eine Sperrung ohne Konzept ist unseres Erachtens wenig sinnvoll und stellt insbesondere das Gewerbe in Bülach vor grosse Schwierigkeiten. Gleichzeitig sind wir der Ansicht, dass begleitende Förderungsmassnahmen zugunsten des Gewerbes in der Bülacher Altstadt sowie entlang der Bahnhofstrasse bis zum Bahnhof unumgänglich sind, um sicherzustellen, dass diese Bereiche beliebt und belebt bleiben. Auch wäre von grossem Interesse, Erhebungen zur Anzahl Kunden in den Geschäften der Altstadt zu machen, welche effektiv per MIV in der Altstadt sind und auch dort parkiert haben.

Ein Parkleitsystem unterstützen wir in diesem Zusammenhang als begleitende Massnahme. Auch können weitere Optionen diskutiert werden, um die Mobilität für alle sicherzustellen. Ebenfalls notwendig scheint uns die Schaffung von überwachten Veloabstellplätzen, um die Altstadt so einfach wie möglich erreichbar zu machen und sichere Zufahrtswege aus allen Stadtteilen zu gewährleisten.

3. Massnahmen

Nachfolgend beschränken wir uns in unserer Stellungnahme auf die für uns zentralsten Massnahmen. Teilweise nehmen wir mehrere Massnahmen zusammen.

3.1 Massnahme 1: Begegnungsraum Zentrum

Diese Massnahme unterstützen wir, eine Umgestaltung des Strassenraums ist zugunsten der Erhöhung der Aufenthaltsqualität unumgänglich. Auch sind wir klar der Ansicht, dass der Begegnungsraum Zentrum, wie der Name schon sagt, eine Begegnungszone darstellen sollte, in welchem die Fussgänger:innen Vortritt haben und für den MIV Tempo 20 gilt. Gegebenenfalls könnte die Bahnhofstrasse sogar für den MIV gänzlich gesperrt werden und stattdessen die Parkplätze Ost und West soweit nötig erweitert werden. Mit Hilfe eines Parkleitsystems (weiter unten) könnten Autofahrer dabei unterstützt werden, den für sie optimalen Parkplatz einfach und ohne grosse Suche zu finden. Wichtig ist unseres Erachtens, dass der ÖV weiterhin über die Bahnhofstrasse geführt wird.

Zudem erscheint uns die Massnahme 10, Busführung Lindenhofstrasse, als valables Mittel, die Zuverlässigkeit des ÖV zu erhöhen.

3.2 Massnahme 4: Massnahmen befristet testen

Bezüglich dieser wichtigen Massnahme sollte festgelegt werden, wie lange die Testfrist jeweils dauert. Wir setzen uns für eine Frist von einem Jahr ein.

3.3 Massnahme 6: Veloabstellplätze Schlüsselorte

Wir setzen uns dafür ein, dass zur Erhöhung der Sicherheit der Veloabstellplätze gesicherte Plätze vom Reissverschluss oder einer vergleichbaren Organisation an verschiedenen Orten der Stadt Bülach angeboten werden. Denkbar sind auch das zur Verfügung stellen von (kostenpflichtigen) Ladestationen für E-Bikes.

3.4 Massnahme 8: Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) Zürichstrasse

Die Erhöhung der Sicherheit für Velo- und Fussverkehr ist für uns zentral, zudem unterstützen wir die Buspriorisierung, insbesondere angesichts der zu erwartenden Erhöhung des MIV infolge des von uns geforderten Tempo 30 in allen Quartierstrassen.

3.5 Massnahme 11: ÖV-Erschliessung verbessern

Auch diese Massnahme ist zweckdienlich und notwendig, damit sämtliche Anwohner von Bülach rasch und einfach eine ÖV-Haltestelle erreichen und sich in Bülach und Umgebung unkompliziert fortbewegen können. Essentiell ist diesbezüglich mit Blick auf die genannten Umsetzungsziele des GVK ein enges und ständiges Monitoring der Situation durch die Verantwortlichen der Stadt Bülach, damit allenfalls notwendige Anpassungen rasch vorgenommen werden können.

3.6 Massnahme 12: Durchfahrtssperre Zentrum

Eine solche Durchfahrtssperre unterstützen wir uneingeschränkt und fordern eine rasche Ausarbeitung konkreter Massnahmen im Anschluss auf die Festsetzung dieses GVK.

3.7 Massnahme 13: Temporär autofreie Altstadt als Versuch durchführen

Diese Massnahme geht unseres Erachtens nicht weit genug, die Altstadt von Bülach soll mittel- bis langfristig vollumfänglich autofrei werden. Auch wird ein Test keine verwertbaren Daten bringen, da in einer Testumgebung nicht das volle Potenzial der Altstadt entwickelt werden kann. Eine autofreie Altstadt dient der Förderung der Sicherheit von Fussgänger:innen und trägt zur Belebung der Altstadt bei. Dank weniger öffentlichen Parkplätzen in der Altstadt bietet sich die Chance für grossflächigere Märkte, Aussenbereiche von Cafés und kulturelle Anlässe in Bülach, welche unsere Altstadt sowohl für Bülacher:innen als auch für Auswärtige aus der nahen Umgebung attraktiver macht und diese anziehen wird sowie länger verweilen lässt. Dies wird dem Gewerbe zugutekommen, entsprechend sehen wir eine grosse Chance für die Wirtschaft von Bülach. Aktuell herrscht in der Altstadt von Bülach ein Verkehrschaos, welches für die schwächsten Verkehrsteilnehmer:innen, die Fussgänger:innen, nicht zumutbar ist und viele von ihnen vertreibt respektive davon abhält, mehr Zeit als unbedingt notwendig in unserer schönen Altstadt zu verbringen. Dem möchten wir entgegenwirken. Weder MIV in der Altstadt noch eine verkehrssarme Altstadt sind noch zeitgemäss und auch eine temporär autofreie Altstadt zu gewissen Zeiten ist keine tatsächliche langfristige Lösung. Die Massnahme im aktuellen GVK-Entwurf ist zudem viel zu offen formuliert und es ist nicht

davon auszugehen, dass innert kurzer Frist tatsächlich Zeiten festgelegt werden können, zu welchen es für das Gewerbe in Ordnung ist, die Altstadt autofrei zu halten.

Unseres Erachtens ist in diesem Zusammenhang aber absolut essentiell, dass in enger Zusammenarbeit mit dem Bülacher Gewerbe und unter Einbezug aller Anspruchsgruppen konkrete und umsetzbare, sinnvolle Massnahmen entwickelt werden, um sicherzustellen, dass das Gewerbe bestehen bleibt und wenn möglich wächst. Ein gut funktionierendes und vielfältiges Angebot in der Altstadt und an der Bahnhofstrasse sowie die erhöhte Sicherheit wird auch mehr Besucher:innen und Kund:innen anlocken, die sich lieber und länger in der Altstadt aufhalten werden, was sich zum Vorteil des Gewerbes auswirken wird.

Mit Blick auf die Parkplatz-Situation und die damit verbundenen Massnahmen sind wir der Ansicht, dass gleichzeitig unbedingt ein Parkleitsystem eingeführt werden muss, um sicherzustellen, dass der Verkehr auf der Ringstrasse um die Altstadt fliesst, der Suchverkehr minimiert wird und die verfügbaren Parkplätze möglichst ideal ausgelastet werden. Auch sollten genügend sichere Veloabstellplätze zur Verfügung gestellt werden, wenn möglich mit Ladestationen für E-Bikes, damit die Altstadt so rasch und unkompliziert erreichbar ist wie möglich. Wir sind im Sinne der oben genannten Punkte der Meinung, dass ein Gesamtkonzept unter Einbezug des Gewerbes notwendig sein wird, um mittel- bis langfristig eine autofreie Altstadt zu erreichen.

3.8 Massnahme 14: Elterntaxis vermeiden, Strassenraum vor Schulen sicherer gestalten

Diese Massnahme unterstützen wir und wir fordern die Stadt auf, konkrete Massnahmen zu nennen und zeitnah umzusetzen. Diesbezüglich sind wir der Ansicht, dass strikte Halteverbote in gewissem Umkreis der Schulen zielführend sind.

Bezüglich des Vermeidens von Elterntaxis ist es unseres Erachtens zudem prüfenswert, in der nahen Umgebung der Schulhäuser ein Fahrverbot für Nichtanwohner in Betracht zu ziehen. Da wo dies nicht möglich ist, soll die Zufahrt mit dem Auto zumindest erschwert werden. Weiter prüfenswert sind spezielle Elterntaxi-Sammelplätze, in angemessener Distanz zu den Schulhäusern. Elterntaxis gänzlich zu vermeiden ist ein wohl schwieriges Unterfangen, doch gilt es, geeignete Lenkungsmaßnahmen zu erarbeiten, das Sicherheitsrisiko zumindest zu entschärfen.

3.9 Massnahme 17: Tempo 30-Zonen in Quartieren

Auch diese Massnahme geht zu wenig weit. Es ist vollkommen unklar, wie lange es nach Einreichen einer Petition zur Umwandlung einer Tempo 50- in eine Tempo 30-Zone dauern würde, bis eine Prüfung und Genehmigung derselben erfolgt wäre. Zudem würde das Erstellen eines Gutachtens die Stadt unnötig viel kosten. Vielmehr sollte Tempo 30 in sämtlichen Quartieren von Bülach Standard werden. Dies entspricht dem Zeitgeist und Bülach als moderne, fortschrittliche Stadt. Zudem würden damit sämtliche vorgeschlagenen Massnahmen zur Erhöhung der Sicherheit für Fussgänger:innen innerhalb der Quartiere obsolet respektive erfüllt, ohne dass bauliche Veränderungen notwendig wären, zumal die Sichtbarkeit und Reaktionsmöglichkeiten durch die Tempodrosselung automatisch erhöht würden. Dies wäre entsprechend mit massiv tieferen Kosten verbunden. Auch aus lärmtechnischen Überlegungen ist Tempo 30 in den Quartierstrassen notwendig. Die Attraktivität des Befahrens von zwecks Ausweichen der Hauptachsen würde weiter gemindert, was ebenfalls der Erhöhung der Sicherheit diene. Zudem würde die Notwendigkeit von Elterntaxis nicht mehr gegeben sein, da der Schulweg ihrer Kinder durch die Quartiere sicherer wäre. Falls in irgendeinem Gebiet Tempo 50 zugunsten des Verkehrsflusses als notwendig und aus sicherheitstechnischen Gründen als unproblematisch erachtet würde, könnte dies im Rahmen des politischen Prozesses geprüft werden.

3.10 Massnahmen 22 – 30

Diese Massnahmen unterstützen wir uneingeschränkt, soweit im Lichte der Tempo 30-Zonen in den Quartieren noch notwendig.

Insbesondere ist hier das Augenmerk auf die Herausforderungen, gegeben durch die Heterogenität der Verkehrsteilnehmenden, zu richten. So ist zwischen Velos und E-Bikes zu differenzieren und da wo möglich, auf deren individuelle Bedürfnisse einzugehen. Weiter ist ein zentraler Sicherheitsaspekt die ausreichende Beleuchtung und Markierung der Velo-/Fusswege.

3.11 Massnahme 48

Hier wäre eine alternative Idee der Bau einer Holzbrücke, welche über die 80-er Strecke nach Eschenmosen führt.

3.12 Massnahmen 49 – 51

Auch hier würde Tempo 30 in den Quartieren automatisch für mehr Sicherheit sorgen. Bezüglich Massnahme 50 sind wir der Ansicht, dass dort auch zwingend für Velos Anpassungen notwendig sind, zumal die Stelle nach der Bahnbrücke beim Einbiegen auf die Winterthurerstrasse aktuell für Velofahrer zu gefährlich ist.

Wir danken für Ihre Kenntnisnahme.